

Wahlprogramm

Antrag an die 41. Landesversammlung in Leipzig am 17./18.01.2014

AntragsstellerIn: Landesvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

Gegenstand: Bergbau nachhaltig und naturgerecht gestalten

799 **Antragstext**

800 Wir lehnen neuen Bergbau in Sachsen nicht grundsätzlich ab, aber wir
801 wollen verhindern, dass die Lagerstätten rücksichtslos zu Lasten von
802 Mensch und Umwelt ausgebeutet werden. Die bergbauliche Gewinnung
803 mineralischer Rohstoffe muss in Übereinstimmung mit dem Natur- und
804 Landschaftsschutz erfolgen. Auch unter dem Druck wirtschaftlicher
805 Nutzungsinteressen sind Schutzgebiete wie Fauna-Flora-Habitate und
806 Vogelschutzgebiete (Natura 2000) in ihrer ökologischen Qualität zu
807 erhalten und vor erheblichen Beeinträchtigungen zu schützen. Der Abbau
808 von Bodenschätzen in unmittelbarer Nähe von Siedlungen bedarf
809 besonderer Berücksichtigung der Interessen der Anwohnerinnen und
810 Anwohner und ist nur dann zulässig, wenn deren Beeinträchtigung
811 minimal ist.
812 Wir wollen schonenden Bergbau mit effizienter Nutzung der Rohstoffe
813 durch Gewinnungstechnologien nach dem höchsten Stand der Technik, mit
814 minimaler Flächeninanspruchnahme und weitgehend ohne neue Halden.
815 Taubes Gestein soll wieder unter Tage verbracht werden. Für
816 Abbauvorhaben sind Verkehrskonzepte zu erstellen, die alle
817 Möglichkeiten ausschöpfen, den Materialtransport über die Schiene
818 durchzuführen.
819 Mit einer Förderabgabe von mindestens zehn Prozent des Rohstoffwertes,
820 die alle bergbaulich geförderten Rohstoffe der Bauindustrie wie Kies
821 und Gesteine, aber auch Braunkohle und Erze umfasst, sowie einer
822 Gebühr für die Wasserentnahme soll sichergestellt werden, dass keine
823 versteckte und indirekte Subventionierung des Bergbaus stattfindet.
824 Die so erzielten Einnahmen sollen zweckgebunden in einen öffentlich-
825 rechtlichen Fonds überführt werden. Aus den Überschüssen des Fonds

826 sollen Forschungs- und Anwendungsprojekte im Bereich
827 Rohstoffeffizienz, -recycling, Substitution sowie Kreislaufwirtschaft
828 gefördert werden. Dieser Fonds soll die „Ewigkeitskosten“ nach dem
829 Ende der bergbaulichen Tätigkeit finanzieren. Bei Bergbauvorhaben sind
830 grundsätzlich rückzahlbare Sicherheitsleistungen zu erbringen, die
831 mindestens den Aufwendungen zur Herstellung des Geländes nach dem Ende
832 des Abbaus entsprechen und von der Bergbehörde verwaltet werden.
833 Von neuem Bergbau soll Sachsen größtmöglich selbst profitieren. .
834 Sachsen soll nicht nur Rohstofflieferant sein, auch Verarbeitung und
835 Veredelung soll im eigenen Land realisiert werden. Auf diesem Weg
836 lassen sich die besten Effekte für die Volkswirtschaft und den
837 Arbeitsmarkt erzielen.